

Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **57 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- Den Herausgebern von bibliothekarischen Zeitschriften wird erlaubt, an der Generalversammlung einen Informations- und Verkaufsstand zu betreiben.
- Der Vorstand nimmt schließlich Kenntnis vom Wechsel im VSB-Sekretariat: Anstelle von Katharina Meier wird künftig Christine Vokinger den Berichterstatte von mannigfacher Schreibearbeit entlasten. tr

Prüfungskommission VSB/Commission d'examens ABS
FRÜHJAHRSPRÜFUNGEN 1981/EXAMENS DE PRINTEMPS 1981

Folgende Kandidaten haben die Prüfungen bestanden:

Les candidats suivants ont passé les examens:

Ortsgruppe Bern (10)

Businger H., StUB Bern	Krummen Th., Berner Schulwarte Bern
Dutt-Jaisli M., BVB Bern	Liechti-Niederöst D., SLB Bern
Gapany S., Deutsche Bibliothek Freiburg	Schild M., BVB Bern
Hauri M., StB Zofingen	Tüscher J., SLB Bern
Helbling Th., Allgemeine Bibliothek Basel	Wagner D., BVB Bern

Groupe régional de Neuchâtel (5 de 6)

Mueller J., BV et des jeunes La Chaux-de-Fonds
 Pouly Ch., Faculté des sciences économiques et sociales Université Genève
 Rochat C.-L., Bibliothèque pour tous Lausanne
 Schaller C., BCU Fribourg
 Schindler Ph., BVL La Chaux-de-Fonds

Ortsgruppe Zürich (10 von 11)

Gensetter A., Schweiz. Volksbibliothek Zürich	Pintelon N., STB Baden
Gisiger L., UB Basel	Reiher K., UB Basel
Guignard Y., ZB Zürich	Rouiller J.-J., ETH Bibliothek Zürich
Hunkeler Ch., KB Vadiana St. Gallen	Schütt M., Hochschulbibliothek St. Gallen
Mauli S., UB Basel	Strub I., Gewerbemuseum Basel

Mitteilungen SVD – Communications de l'ASD

PROTOKOLL UND BERICHT DER
 42. GENERALVERSAMMLUNG UND ARBEITSTAGUNG SVD,
 7./8. MAI 1981 IN BERN

Bern an einem frischgewaschenen, lichtgrünlaubigen, blauhimmeligem Maientag, flaggengeschmückt (wenn auch für andere — was tut's?), so herausgeputzt ist unsere Bundeshauptstadt zum Empfang der zahlreichen SVD-ler. Auch die «Schön-

burg» der Sitz der Generaldirektion PTT, unser Tagungsort, zeigt sich Rhododendron-umsäumt von ihrer besten Seite.

Zu Beginn der Generalversammlung begrüßt Herr F. Chopard, Stellvertreter des Generalsekretärs PTT, die Gäste der SVD. Er weist in einer kurzen Übersicht auf die Dienstleistungen der PTT und auf deren Zusammenarbeit mit den Vermittlern von Informationen (Dokumentalisten) hin.

Weil die PTT-Aktivitäten von der Dokumentation leben, wird ihr große Bedeutung zugemessen und deshalb scheint es dem PTT-Management richtig, die entsprechenden Mittel dafür zur Verfügung zu stellen (z.B. aktuell für die Automatisierung). Augenfällig für die positive Einstellung der PTT zur Dokumentation ist auch, daß sich das Sekretariat der SVD — mit kleineren Ausnahmen — seit Jahrzehnten bei der GD PTT befindet.

Der Präsident, Herr Dr. F. Köver begrüßt nun seinerseits die Anwesenden und übermittelt die Grüße des Stadtpräsidenten von Bern, Herrn Werner Bircher. Er dankt der GD PTT für die Organisation von GV und Arbeitstagung und allen, die irgendwie daran beteiligt sind.

Er begrüßt auch die Vertreter der VSB (Herr Dr. F. Gröbli), der VSA (Herr Dr. C. Graf; Herr Dr. Lendi hat sich entschuldigt) und der Presse (Herr Kempf, Berner Zeitung, Herr Wittwer Fachpresse Goldach) sowie die Mitglieder der Regionalgruppen und der welschen Schweiz. Speziell begrüßt er Herrn Dr. F. Wegmüller, Ehrenmitglied der SVD (Herr H. Baer hat sich entschuldigt).

Verstorben sind im Lauf des Vereinsjahres die drei Ehrenmitglieder O. Merz, Dr. J. M. Meyer und U. Vetsch (zweiter SVD-Präsident, 1945—1965) sowie das Freimitglied F. Boutellier (der Nachruf auf Herrn O. Merz ist bereits in den Nachrichten VSB/SVD erschienen). Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute

Vorgängig der ordentlichen Geschäfte stellt der Präsident fest, daß nach der letztjährigen Generalversammlung Wünsche betreffend Durchführung derselben und auch für weitere Aktivitäten eingegangen sind. Reaktionen auf Veranstaltungen sind immer sehr wertvoll und erwünscht, neue Ideen für Themen von Arbeitstagungen immer willkommen.

Der Präsident eröffnet nun die 42. Generalversammlung. Entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder Dr. L. Pétermann, T. Tanzer, Dr. F. Vuilleumier und Dr. E. Wyß.

1. Das *Protokoll der 41. Generalversammlung in Zürich* (Nachrichten VSB/SVD 56, [1980] Nr. 5, S. 292—298) wird mit Dank an die Protokollführerin ohne Änderungen genehmigt.

2.1 Der *Jahresbericht des Präsidenten* (Nachrichten VSB/SVD 57, [1981] Nr. 2, S. 70—79) wird ebenfalls genehmigt.

2.2 *Jahresberichte der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen*

Dr. H. Keller hat die Leitung des Ausschusses für Patentdokumentation an Frau A. Frey, Elektroingenieurin und Patentanwältin übergeben. Der Präsident dankt Dr. Keller für die Gründung und die seitherige Leitung des Ausschusses. Frau Frey stellt kurz die im Rahmen des Ausschusses zu erwartenden Aktivitäten vor, hier ist vor allem die öffentliche Vorführung der über Datenbanken erhältlichen Informationen von über 20 Mio. Patenten zu erwähnen. Dies ge-

schieht im Rahmen einer Tagung des Ausschusses zusammen mit mehreren Fachverbänden.

Nachdem keine Diskussion zu den Jahresberichten gewünscht wird, und diese einstimmig genehmigt sind, dankt der Präsident allen an den erreichten Zielen beteiligten Personen.

2.3 *Arbeitsprogramm 1981/82*

Sowohl Arbeitsausschüsse wie Regionalgruppen werden im wesentlichen ihre laufenden Arbeiten weiterführen.

Die Ausschüsse für Ausbildung (deutsche und französische Schweiz) melden sinkende Teilnehmerzahlen bei den Grund-Ausbildungskursen. Überlegungen über die Ursachen (z.B. Zielpublikum) werden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand nötig sein.

Im Zusammenhang mit dem Abschluß der Arbeiten der Eidg. Kommission für Fragen der Koordination im Bereich der wissenschaftlichen Dokumentation (Kommission Schneider) wird der Vorstand im kommenden Geschäftsjahr sehr eingehend über die Zukunft der Vereinigung diskutieren müssen. Er wird sich auch mit dem Problem der sinnvollen Verwendung der SVD-Mittel befassen, bei diesen Überlegungen werden besonders die Bedürfnisse der Arbeitsausschüsse (z. B. Ausbildung) berücksichtigt werden.

3. *Jahresrechnung 1980*

Die Rechnungsrevisoren, die Herren G. Gilli und W. Holzer, waren durch verschiedene Umstände verhindert, die Jahresrechnung zu revidieren, deshalb hat der Suppleant, Herr R. Wiedmer, die Revision allein durchgeführt.

Die Mitglieder stimmen diesem Ausnahmefall im Nachhinein zu und genehmigen die Rechnung einstimmig. Der Dank des Präsidenten geht an Herrn W. Bruderer und Herrn R. Wiedmer.

4. *Voranschlag 1981*

Dem Voranschlag (Nachrichten VSB/SVD 57, [1981] Nr. 2, S. 71/72) wird zugestimmt, die Mitgliederbeiträge werden weiterhin gleich belassen (Einzelmitglieder Fr. 30.—/jährlich, Kollektivmitglieder mindestens Fr. 75.—/jährlich).

5. *Entlastung der Vereinsorgane*

Die Generalversammlung erteilt den Vereinsorganen einstimmig Decharge.

6. *Wahlen*

Es liegt die Demission von Herrn Dr. C. Mentha als Vorstandsmitglied vor. Der Vorstand beantragt, keine Ersatzwahl vorzunehmen, sondern zuzuwarten, bis zusätzliche Mutationen im Vorstand erfolgen.

Da wir am Ende einer dreijährigen Legislaturperiode stehen, muß der Gesamtvorstand wiedergewählt werden. In offener Abstimmung werden alle bisherigen Mitglieder bestätigt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Köver François, Dr., Contraves AG, Zürich (Präsident)
- Bruderer Walter, Generaldirektion PTT, Bern (Sekretär/Kassier)
- Bachmann Hulda, Neuchâtel
- Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
- Gebhard René, Dr., Ciba-Geigy AG, Basel
- Jung Ingeborg, Nestlé SA, Vevey

- Keller Hans, Dr., Alusuisse, Neuhausen
- Pétermann Lucien, Dr., ASUAG Biel/Bienne
- Schneider Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Fachstellen/Forschung, Thun (Protokoll)
- Stüdeli Bernhard, Dr., Sulzer AG, Winterthur (Koordination)
- Tanzer Thomas, Bibliothek EPFL, Lausanne
- Vuilleumier François, Dr., Bureau d'études et de documentation économiques, Lausanne
- Wyss Edmond G., Dr., Wander AG, Bern
- Zumstein Karl, Bern

7. *Ernennung*

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung die Ernennung von Herrn Dr. C. Mentha zum Freimitglied vor. Dr. Mentha war in den Jahren seiner Tätigkeit im Vorstand hochgeschätzt, sein Wort war gewichtig und treffend.

Dem Antrag des Vorstandes wird einstimmig entsprochen und dem neuen Freimitglied als Dank für sein Wirken ein prächtiger Frühlingsblumenstrauß und ein Zinnbecher überreicht.

Dr. Mentha nimmt diesen Dank für sich und vor allem auch für seinen Arbeitgeber, das Schweiz. Wirtschaftsarchiv in Basel, entgegen und bietet dessen gute Dienste unseren Mitgliedern auch in Zukunft an.

8. *Verschiedenes*

Herr W. Tobler wünscht eine Rechtfertigung für die Zunahme der finanziellen Mittel der SVD. Der Präsident sieht die finanzielle Lage der SVD nicht nur aus aktueller Sicht, weil doch auf fünf bis zehn Jahre voraus geplant werden muß (evtl. neu zu gründende Arbeitsgruppen, vermehrte Anstrengungen in der Ausbildung usw.).

Die Frage über die Verwendung der Mittel soll an der GV 82 nochmals gestellt werden; bis dahin wird sich das Problem konkretisiert haben.

Nach etwas mehr als einer Stunde schließt der Präsident die Generalversammlung. Froh darüber, die sich während der ruhig verlaufenen Generalversammlung breitgemachte frühlinghafte Müdigkeit abschütteln zu können, ging man zu Kaffee und Kuchen über, um für die nachfolgenden Besichtigungen wieder frisch zu sein.

Diese Besichtigungen führten wahlweise an 4 verschiedene Orte, nämlich:

- Schanzenpost (Postverarbeitungszentrum der Region Bern)
- Telefon 111 (automatisierter Auskunftsdienst)
- Schweizerische Depeschagentur
- Berner Schulwarte (pädagogisch-didaktisches Informations- und Dokumentationszentrum des Kantons Bern)

Die zuletzt genannte Institution hatte den Besuchern fachlich am meisten zu bieten.

Am Abend erwartete uns im Personalrestaurant der GD PTT ein reichhaltiges Buffet, das vorerst den Augen und nachfolgend auch dem Gaumen sehr Erfreuliches bot. Hiefür sei dem Leiter des Personalrestaurants und seinen Mitarbeitern nochmals herzlich gedankt; wir haben das mit viel Arbeit bereitgestellte Mahl sehr gewürdigt!

Unter angeregter Konversation verflog die Zeit rasch, bald einmal begannen die ersten Paare das Tanzbein zu schwingen. Gute Idee, Herr Bruderer! So nach und nach begab man sich dann auf den Heimweg, erfreut darüber, einmal ohne Halstuch und Handschuhe auszukommen und eine Ahnung der linden Lüfte zu spüren.

Am zweiten Tag zur Arbeitstagung fanden sich die Teilnehmer noch zahlreicher ein als am Vortag, erwartete man vom Thema «Dokumentation und Datenverarbeitung» doch neue, evtl. auch für den eigenen Betrieb realisierbare Anstöße. Vorgeführt wurden die beiden mechanisierten Dokumentationssysteme «MIDONAS» (Militärisches Dokument-Nachweis-System des Eidg. Militärdepartementes) und «RADOS» (Rationalisiertes Dokumentationssystem der Schweiz. PTT-Betriebe). Der Unterschied der beiden Systeme liegt vor allem darin, daß MIDONAS ein speziell auf die Bedürfnisse des Eidg. Militärdepartementes zugeschnittenes System ist, während RADOS ein allgemein verwendbares System ist, das aus zwei fertig ausgebauten, kommerziell erwerbbaaren Subsystemen (STAIRS für Sachrecherchen und DOBIS/LIBIS für die Datenverwaltung) besteht.

MIDONAS ist seit einigen Jahren operationell, RADOS erst seit kurzem, so daß die Leistungen beider Systeme — will man RADOS gerecht werden — nicht heute schon gegeneinander verglichen werden sollten. Zu einem späteren Zeitpunkt jedoch, wird ein Vergleich gerechtfertigt sein.

Nach dieser Demonstration hatten die Tagungsteilnehmer Gelegenheit, Fragen zu stellen. Danach konnte man sich entscheiden, entweder eine «Stunde der offenen Türen» mitzumachen, d.h. sich die praktischen EDV-Anwendungen in der Bibliothek und Dokumentation PTT zeigen zu lassen oder sich bei einer Vorführung «Die PTT stellen sich vor» zu entspannen. Die EDV-Anwendung zeigte nochmals RADOS, nun aber im praktischen Einsatz am Arbeitsplatz des Bibliothekspersonals. Der Neuling auf diesem Gebiet bekam eine Vorstellung, wie es sich am Bildschirm mit einem Computer arbeiten läßt, dem Profi konnte die Besichtigung insofern etwas Neues bieten, als hier auch Bildschirme mit farbiger Schrift vorgeführt wurden. Ein großer Vorteil gegenüber den einfarbigen, ist das sehr ruhige Schriftbild und der Leiteffekt, den die Farbe für das Auge hat. Neben der Vorführung der PTT-eigenen Einrichtungen wurden auch Informationen über das Datenbankangebot des ersten Hosts in der Schweiz, DATASTAR, sowie von INKA Karlsruhe gegeben.

Nach diesem sehr informativen Vormittag fand man sich zum Apéro ein, um dann zum Mittagessen (gestiftet von der GD PTT, wie übrigens auch die Transporte mit den Postautos am Vormittag und die Datenübertragungsleitungen) nochmals das Personalrestaurant zu besuchen.

Das nachmittägliche Podiumsgespräch unter der Leitung des Präsidenten Herrn Dr. Köver, mit den Teilnehmern Herren Dr. K. Kägi, Dr. B. Stüdeli, F. Schultheß und R. Streb, umfaßte drei Themen, wobei hier nur ganz summarisch die wichtigsten Voten zusammengefaßt sind:

— *Möglichkeiten und Grenzen der EDV-unterstützten Dokumentationssysteme.*

Die Auswahl eines automatisierten Dokumentationssystems wird sich aus den Gegebenheiten und Bedürfnissen eines Betriebes ableiten lassen, wobei die Finanzen und die vorhandene Personalkapazität beim Entscheid ob Eigenaufbau oder Systemkauf mitbestimmend sind.

Bei der Informationsbewirtschaftung mittels Computer sind nebst Qualität,

Quantität und Aktualität der Informationen auch die Benutzungsfrequenz für die Effektivität eines solchen Systems maßgebend. Ein optimaler Wirkungsgrad bei Recherchen ist nur durch die enge Zusammenarbeit von Benutzer (Fragesteller) und Dokumentalist (Searcher) zu erwarten.

— *Dokumentationsstellen mit beschränkten Mitteln — was tun . . . ?*

Beschränkte Mittel bedeuten auch immer: Beschränkte Wünsche, also Rationalisierung durch Serviceeinschränkung und evtl. sogar -abbau. Benutzung fremder Datenbanken und EDV-Dienste erspart das eigene Aufbereiten von Informationen, große Fremdbibliotheken benutzen ebenfalls. Ausgewiesene und versteckte Kosten beachten!

— *Dienstleistungsprioritäten in einer Dokumentationsstelle*

Prioritätensetzung in den Dienstleistungen ergeben sich vor allem aus finanziellen und/oder personellen Gründen. Priorität beim Anbieten der Informationen wird das ureigenste Sachgebiet haben, interdisziplinäre Informationen können heute von außerhalb beschafft werden.

Alle diese Probleme lassen viele Fragen offen. Hierzu ist folgender *Hinweis wichtig*: Sicher gibt es einerseits Personen, die zu gewissen fachlichen Problemen Informationen suchen. Andererseits verfügen verschiedene Fachleute über Wissen und «know how» in bestimmten Fachgebieten.

Das *Sekretariat SVD* (Herr W. Bruderer, Tel. 031/62 27 49) stellt seine Dienste zur Verfügung, um *Verbindungen* zwischen *Informationssuchenden* und denjenigen Personen, die *Informationen geben* können, herzustellen.

Die Diskussion schien einem Bedürfnis zu entsprechen, wurde sie doch je länger desto lebhafter, so daß der Präsident um ca. 16 Uhr die Arbeitstagung leider schließen mußte, damit sicher alle die zum Bahnhof fahrenden PTT-Busse noch rechtzeitig erreichten.

Pia Schneider

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

An der 112. Vorstandssitzung, die anlässlich der GV 1981 am 7. Mai 1981 in Bern stattfand, sind folgende neue Mitglieder in die Vereinigung aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:

- Dandelot, René, 1219 Le Lignon
- Bünger, Isabelle, 8049 Zürich
- Amstutz, Denis, 2300 La Chaux-de-Fonds
- Müller, Franz, 6003 Luzern
- Loosli-Walther, Sabina, 4411 Seltisberg
- Kaladi, Armando, 1066 Epalinges
- Houriet, Lilane, 1208 Genève
- Favre-Bulle, Suzanne, 2400 Le Locle
- Holenstein, Anita, 8022 Zürich
- Bühler, Heidi, 3007 Bern
- Stäuble, Oscar, 3303 Jegenstorf
- Dürrenmatt, H.-R., 3000 Bern
- Balzan, Helene, 4800 Zofingen
- Röösli, Richard, 3007 Bern

Kollektivmitglieder: Zentraler Dokumentationsdienst EMD, 3003 Bern
 Bundesamt für Wasserwirtschaft, 3001 Bern
 EPFL Dpt. d'Architecture, 1006 Lausanne
 ICI-Pharma, 6002 Luzern
 Compactus AG Mellingen, 8034 Zürich
 Speceram SA, 2412 Le Col-des-Roches

Der Vorstand nimmt den Bericht des Ausschusses für Ausbildung positiv zur Kenntnis. Eine Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsausschüssen der französischen und deutschen Schweiz soll vermehrt angestrebt werden.

ON-LINE-DOKUMENTATIONSZENTREN

In der *Schweiz* sind eine Anzahl Dokumentationszentren mit on-line-Zugriff öffentlich zugänglich. Ihre Dienste können ganz allgemein für Abfragen in Anspruch genommen werden; ebenso vermitteln sie Auskünfte über mögliche Anschlüsse in Datenbanken, die von den verschiedenen Retrievalsystemen (z.B. Euro-net, SDC, Lockheed usw.) angeboten werden.

Die wichtigsten Zentren sind in der nachstehenden Liste aufgeführt. Diese Liste ist durch die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation SVD/ASD zusammengestellt worden.

Alle *Änderungen* betreffend Funktionen der verantwortlichen Personen, Adressen usw. und Angaben über *zusätzliche Zentren* sollen gemeldet werden an: Monsieur F. Vuilleumier, BEDE (Adresse siehe Liste).

Bureau d'études et de documentation *économiques* (BEDE):

M. F. Vuilleumier, directeur du BEDE, Mme. N. Vautier, recherche automatisée, 1007 Lausanne, ☎ 021 27 82 07

Centre pour l'*innovation* (CEPI) en collaboration avec le Centre d'information technique et *économique* (CITE) de l'Institut Battelle:

M. D. Vasserot, CEPI, 1201 Genève, ☎ 022 31 48 57.

M.R. Giallonardo, CITE/Battelle, 1227 Carouge/Genève, ☎ 022 43 98 31.

Centre suisse de documentation dans le domaine de la *microtechnique* (CENTREDOC):

M. R. Lüdin, directeur, 2000 Neuchâtel 7, ☎ 038 25 41 81.

Dokumentationsdienst (DOKDI) der Schweiz. Akademie der *Medizinischen* Wissenschaften:

Hr. Dr. Z. Urbanek, Leiter, 3012 Bern, ☎ 031 23 25 72.

Ecole *polytechnique* fédérale de Lausanne (EPFL), Bibliothèque centrale:

M. T. J. Tanzer, directeur, Mme. C. Mercier, recherche automatisée, 1015 Lausanne, ☎ 021 47 21 59.

Eidg. *Technische* Hochschule Zürich (ETHZ), Bibliothek:

Hr. Dr. J.-P. Sydler, Direktor, Mlle. E. Moisse, recherche automatisée, 8092 Zürich, ☎ 01 256 22 11.

Gebrüder Sulzer AG, *Technische* Bibliothek:

Hr. Dr. B. Stüdeli, Leiter, 8401 Winterthur, ☎ 052 81 21 36.

Schweiz. Institut für *Technische* Information (SITI) der GFF:

Hr. Dr. H. Evers, Leiter, 3012 Bern, ☎ 031 24 03 33.

Schweiz. Koordinationsstelle für *Bildungsforschung*, Literaturdienst:

Hr. P. Knopf, 5000 Aarau, ☎ 064 21 19 16.

Sozialpsychiatrischer Dienst der Psychologischen Universitätsklinik, Abteilung Dokumentation:

Hr. Peter Meyer-Fehr, 8029 Zürich, ☎ 01 384 21 11, intern 2371

Personalia

ETH-Bibliothek Zürich

JEAN-PIERRE SYDLER 60JÄHRIG

Der Direktor der ETH-Bibliothek Zürich, Dr. *Jean-Pierre Sydlér*, beging am 30. Juni 1981 seinen 60. Geburtstag. Im Jahre 1963 übernahm er als Nachfolger von Dr. Paul Scherrer die Geschicke der Bibliothek. Seine große Leistung besteht im beharrlichen Verfolgen des Ziels, die Automatisierung nutzbringend in allen Bibliotheksbereichen einzusetzen. Nur mit Hilfe der EDV war es möglich, daß die Bibliothek trotz Personalstopp, trotz Bestandesvermehrung von 630 000 (Anfang 1963) auf 3 Millionen Dokumente (1981) und einer ständig ansteigenden Benützungsfrequenz ihre Dienstleistungen nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch ausbauen konnte.

In den Jahren 1971 bis 1976 wurden schrittweise die heute laufenden Teilsysteme in Betrieb genommen: Zeitschrifteneingangskontrolle, Ausleihsystem und Katalogabfrage nach DK (alle drei On-line-Systeme) und Katalogsysteme (off-line). Diese Errungenschaften geben J.-P. Sydlér jedoch keinen Anlaß zu einer Verschnaufpause: mit Hochdruck laufen seit einigen Monaten die Vorbereitungsarbeiten für das neue, integrierte Bibliothekssystem ETHICS. Mit Hilfe des von der Schulleitung der Bibliothek bewilligten Computers soll in den nächsten Jahren das ETHICS-System schrittweise seinen Betrieb aufnehmen. Darin verpackt ist ein «Lieblingskind» J.-P. Sydler's: ein Sachkatalog auf der Basis der UDK, zu dem der Benutzer aber einen linguistischen Zugriff mittels eines gut ausgebauten alphabetischen Registers haben wird.

Fritz Lendenmann

ZUM RÜCKTRITT VON ELISABETH EGLI

Eine Vollblut-Bibliothekarin ging in den Ruhestand — Grund genug, um hier festzuhalten, wie ausgezeichnet sie sich während 36 Jahren in ihrem Beruf bewährt hat. Als Dr. phil. *Elisabeth Egli* 1944, kurz nach dem Studienabschluß, die Führung der SVB-Kreisstelle Luzern übernahm, dachte sie zwar kaum an eine Bleibe. Aber die Aufgabe erwies sich als so dringlich, und die Ausbaumöglichkeiten wurden für die initiative Leiterin mit der Zeit so faszinierend, daß der Funke endgültig zündete.

Mit wahren «*feu sacré*» hat Elisabeth Egli die lange und kurvenreiche Strecke vom «Einfrau-Betrieb» im Untergeschoß der alten Luzerner Kantonsbibliothek zur vorbildlich ausgebauten Kreisstelle am Kauffmannweg gemeistert. Dabei war der

temperamentvollen Kämpferin kaum eine Hürde zu hoch. Ihre bezwingende Zielstrebigkeit wirkte im weiten Umkreis heilsam und ansteckend. Sie rüttelte verschlafene kleine Bibliotheken wach und gab den Neugründungen den notwendigen Rückhalt. Von der für die Innerschweiz geradezu sensationell modern konzipierten Volksbibliothek Luzern — meist bewundernd «die Bibliothek von Frl. Egli» genannt — gingen vielfache Impulse aus. Bei ihr traf man nicht nur auf ein sehr differenziertes, breit abgestütztes Bücherangebot, sondern fand auch immer bereitwillig Rat und Hilfe in organisatorischen und bibliothekstechnischen Fragen. Fachwissen und Organisationstalent, getragen von solider humanistischer Bildung, prägten diese starke Bibliothekarinnen-Persönlichkeit, aber auch witzige Debattierlust und spontane Herzlichkeit machten sie zur geschätzten Kollegin. Über allem stand jedoch stets die einzigartige Treue zum kulturellen Auftrag, den Elisabeth Egli als große Animatorin des Volks- und Schulbibliothekswesens der Innerschweiz so vorzüglich hat. Im letzten Berufsjahr hat sie — nach Auflösung der Kreisstelle — die neue Stadt- und Regionalbibliothek Luzern zu einem glücklichen Start geführt und damit wiederum ein beispielhaftes Modell geschaffen. Bei soviel Unternehmungsgeist wird nun auch das Otium farbig und gehaltvoll sein, begleitet vom altbewährten Urschweizer Landsgemeinde-Spruch: «Es wird ihr Glück gewünscht!»

Zita Wirz

ZUM ABLEBEN VON FRANÇOIS BOUTELLIER, JEAN-MARC MEYER UND ULRICH VETSCH

Im laufenden Jahr sind drei Mitglieder der SVD für immer von uns gegangen. Es sind dies die Herren François Boutellier, Dr. Jean-Marc Meyer und Ulrich Vetsch. Die kurzen Darstellungen ihrer Tätigkeit in unserer Vereinigung sollen dazu beitragen, ihnen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

François Boutellier

An der diesjährigen Generalversammlung der SVD in Bern haben wir erfahren, daß Herr François Boutellier verstorben ist. Er trat 1945 in die SVD ein und stellte ihr später, nämlich in den Jahren 1957—1969, im Vorstand als Vertreter der Suchard-Holding SA (Lausanne) seine Dienste zur Verfügung. Zudem arbeitete er im Büro von 1960—1969 aktiv mit. In Anerkennung seiner Tätigkeit in unserer Vereinigung für Dokumentation, wurde F. Bouteiller an der Generalversammlung 1972 in Lausanne zum Freimitglied ernannt.

Jean-Marc Meyer

Ganz unerwartet erreichte uns die Nachricht vom Hinschied unseres 81jährigen Ehrenmitgliedes Dr. Jean-Marc Meyer. Der mit einem ausgeprägten Organisations-talent ausgestattete Dokumentationsspezialist wurde 1947 in den Vorstand der SVD gewählt, dem er bis 1965 angehörte. In den Jahren 1948—1960 versah er das Amt des Vizepräsidenten. Aber auch auf internationaler Ebene war J. M. Meyer sehr aktiv, indem er von 1954—1963 die SVD in den leitenden Organen der Fédération Internationale de Documentation (FID) vertrat. Er hat damit einen großen Beitrag zum Ausbau unserer Beziehungen zu ausländischen Organisationen geleistet. Die SVD ernannte J. M. Meyer in Anerkennung seiner Verdienste an der Generalversammlung 1966 zum Ehrenmitglied.

Ulrich Vetsch

Am Karfreitag dieses Jahres ist Herr Ulrich Vetsch im Alter von 82 Jahren von uns gegangen. Er war eines der Gründungsmitglieder der SVD, die als Folgeorganisation der Schweizerischen Kommission für Literaturnachweis am 27.1.1939 in Zürich gegründet worden ist. In der neu aufgebauten Vereinigung versah er das Amt des Vizepräsidenten. Doch schon fünf Jahre später sah er sich mit den Aufgaben des Präsidiums konfrontiert, das er als Folge des Hinschiedes des damaligen Präsidenten, Herrn Zollinger, antreten mußte. 1945 wurde er dann an der 6. Generalversammlung in diesem Amt bestätigt. Mit Geschick verstand er es, die für uns so wichtigen Beziehungen anzuknüpfen und zu unterhalten. Auch nach seinem Rücktritt im Jahr 1965 blieb er Mitglied des Vorstandes und wurde, zusammen mit Dr. J. M. Meyer, an der SVD-Generalversammlung 1966 zum Ehrenmitglied ernannt.

ewy

Terminkalender — Calendrier

26.8.	Vorstandssitzung VSB
26.8.	Kantonale Tagung für Gemeindebibliothekare in Zürich und Zug
17.9.	Vorstandssitzung SVD
25.9.	Vorstandssitzung VSB
25.—27.9.	Jahresversammlung der VSB in Schaffhausen
9.—14.10.	Frankfurter Buchmesse
14.10.	Journée d'information sur le Catalogue Collectif Suisse à Berne
15.10.	Vorstandssitzung Personalorganisation VSB
21.10.	Informationstagung über den Schweizerischen Gesamtkatalog in Bern
21./22.10.	Schriftliche VSB-Examen in Bern, Neuenburg und Zürich
26.10.—4.12.	SVD-Einführungskurs «Information und Dokumentation im Betrieb» in Muttenz, Teil 1: 26.10.—30.10., Teil 2: 9.11.—13.11., Teil 3: 30.11.—4.12.
4.11.	Vorstandssitzung VSB
6.11.	Kantonekonferenz der SAB/GTB
11.11.	Mündliche VSB-Examen in Bern
12./13.11.	Examens oraux de l'ABS à Neuchâtel
18./19.11.	Mündliche VSB-Examen in Zürich
26.11.	Sitzung der Prüfungskommission
3.12.	Vorstandssitzung SVD

Meldungen für die folgenden Nummern der «Nachrichten» nimmt gerne entgegen:
 Zentralbibliothek Zürich, R. Diederichs, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich, Telefon
 01/47 72 72.